Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

330 (19.7.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2,40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2,72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. d. Zeile. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 330. — Telefon: Expedition Nr. 86. — Karlsruhe, Montag den 19. Juli 1915. — Telefon: Redaktion Nr. 309. — 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Juli, vorm. Amtlich.

In der Gegend von Souchez war nach verhältnismäßig ruhigem Verlaufe des Tages die Gefechtstätigkeit nachts lebhafter. Ein französischer Angriff auf Souchez wurde abgeschlagen; Angriffsversuche südlich davon wurden durch unser Feuer verhindert.

Auf der Front zwischen der Oise und den Argonnen vielfach lebhafte Artillerie- und Minenkämpfe.

Im Argonnenwalde schwache Angriffsversuche des Gegners ohne Bedeutung.

Auf den Maashöhen südwestlich von Les Eparges und an der Tranchee wurde mit wechselndem Erfolg weiter gekämpft, unsere Truppen büßten kleine örtliche Vorteile, die am 7. ds. Mts. errungen waren, wieder ein. Wir nahmen

drei Offiziere, 310 Mann gefangen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 19. Juli. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Die Nacht war verhältnismäßig ruhig. **Es ist nichts zu melden außer einigen Artillerieaktionen in Belgien bei Saint Georges und im Artois bei Souchez.** Der deutsche Angriff, der am 16. Juli gegen die Stellungen, die wir in **Fontenelle** erobert hatten, gerichtet war, wurde von zwei Bataillonen ausgeführt, die nach den auf dem Gelände gemachten Feststellungen beträchtliche Verluste gehabt haben.

Abends 11 Uhr: Im **Artois** ziemlich heftige **Kanonade** im **Souchez.** Etwa zehn großkalibrige Granaten wurden auf **Arras abgefeuert.** Auf den **Maashöhen** lebhafte Infanterieaktionen. Wir eroberten heute morgen durch Gegenangriff ein Schützengrabenstück auf der Südkuppe der **Sonvaux-Schlucht** zurück, das der Feind gestern abend besetzt hatte. Im Laufe des Tages wurde ein neuer deutscher Angriff, der von Bespritzung mit brennender Flüssigkeit begleitet war, zurückgeworfen. Bei diesem Kampfe fügten wir dem Feinde sehr schwere Verluste zu. Wir nahmen 2 Offiziere und über 200 Soldaten gefangen, die drei verschiedenen Regimentern angehörten. Auf der übrigen Front ist nichts Wichtiges zu melden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Juli, vorm. Amtlich.

Deutsche Truppen nahmen Tuckum und Schingst, Windau wurde besetzt.

In der Verfolgung des bei Alt-Autz geschlagenen Gegners erreichten wir gestern die Gegend von Hofzumberge und nördlich. Westlich von Mitau hält der Gegner eine vorbereitete Stellung.

Oestlich von Popeljany und Kurschany wird gekämpft.

Zwischen Pisa und Szkwa räumten die Russen ihre mehrfach von uns durchbrochenen Stellungen und zogen auf den Narew ab. Hier fechtende deutsche Reserve- und Landwehrtruppen haben in den Kämpfen der letzten Tage in dem jeden feindlichen Widerstand begünstigenden Wald- und Sumpfgelände Hervorragendes geleistet.

Die Armee des Generals v. Gallwitz drang weiter vor. Sie steht jetzt mit allen Teilen an der Narew-Linie, südwestlich von Ostrolenka-Nowo-Georgiewsk. Wo die Russen nicht in ihren Befestigungen und Brückenkopfstellungen Schutz fanden, sind sie bereits über den Narew zurückgewichen. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf

101 Offiziere, 28 700 Mann erhöht.

Auch in Polen, zwischen Weichsel und Pilica, blieben die Russen im Abzuge nach Osten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Der am 17. Juli in der Gegend nordöstlich von Sienno von der Armee des Generalobersten von Woyrsch geschlagene Feind versucht in seinen vorbereiteten Stellungen hinter den Ilzanka-Abschnitt die Verfolgung zum Stehen zu bringen; die feindlichen Vorstellungen bei Ciepilow wurden von der tapferen schlesischen Landwehr bereits im Laufe des gestrigen Nachmittags gestürmt; dieselben Truppen sind in der Nacht in die dahinterliegende feindliche Hauptstellung eingedrungen. Ebenso beginnt die feindliche Linie bei Kasanow und Baranow zu wanken; die Entscheidung steht bevor.

Zwischen oberer Weichsel und Bug dauerte der Kampf der unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls von Mackensen stehenden verbündeten Armeen den ganzen Tag über in unverminderter Heftigkeit an. An Pilaszkowice-Krasnostaw machten die Russen die verzweifeltsten Anstrengungen, die Niederlage abzuwenden; eine ihrer Gardedivisionen wurde frisch in den Kampf geworfen und von unseren Truppen geschlagen.

Weiter östlich bis in die Gegend von Grabowice erzwangen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen den Uebergang über die Wolica; bei und nördlich Sokal drangen österreichisch-ungarische Truppen über den Bug vor. Unter dem Zwange dieser Erfolge ist der Feind in der Nacht auf der ganzen Front zwischen Weichsel und Bug zurückgegangen; nur an der Durchbruchstelle, westlich von Krasnostaw, versucht er noch Widerstand zu leisten.

Die Russen haben eine schwere Niederlage erlitten. Die deutschen Truppen und das unter Befehl des Feldmarschalleutnants von Arz stehende Korps haben allein vom 16. bis 18. Juli

16 250 Gefangene

gemacht und 23 Maschinengewehre erbeutet.

Nach gefundenen schriftlichen Befehlen war die feindliche Heeresleitung entschlossen, ohne jede Rücksicht auf Verluste, die nun von uns eroberten Stellungen bis zum äußersten zu halten.

Oberste Heeresleitung.

•

Die russische Heeresführung scheint immer unbestimmter, unsicherer und kopfloser zu werden. Sie kann nicht herausfinden, wo der Gegner den Hebel ansetzen will und läßt ihre Truppen nun bald hier, bald dort vorwärtsstoßen, ohne sich doch Aufklärung verschaffen zu können. Es herrscht also Ratlosigkeit im Hauptquartier des Großfürsten Nikolajewitsch, die seinen verbündeten Freunden nicht entgeht. Aber sie selbst können keinen Rat erteilen und die französischen Militärkritiker sind völlig unschlüssig in der Beurteilung der Lage an der Ostfront. Der Pariser „Eclair" hat einen kleinen Schimmer von den neuen Verhältnissen, denn er schreibt: „Die **Deutschen** greifen an **allen Punkten gleichzeitig** an, um den Großfürsten **Nikolai** in seinen **Maßnahmen zu verwirren;** dadurch würde die Gefahr entstehen, daß er seine Reserven zersplittere, so daß im entscheidenden Augenblick ein kräftiger russischer Gegenstoß unmöglich sei. Die Lage ist hoch ernst, doch nicht verzweifelt. Bedeutsames scheint sich auch am Dnjestr vorzubereiten, wo die Armee Pflanzer vordringt, während **Linsingen** vorläufig noch ruhig bleibt. Man errate jedoch die deutliche Absicht, die darauf hinausgeht, **die Armee Brousiloff abzuschneiden,** die Russen müßten sich schlimmstenfalls dann nach **Tarnovol** zurückziehen."

Die Russen gar können sich die neue Offensive der **Hindenburgschen** Armee bei Praszniysz — nicht erklären. Ist es eine Vorbereitung zum Aufmarsch nach Warschau im Nordwesten oder nur eine Demonstration? fragt man sich. Allgemeiner Meinung zuwider glaubt man in Militärkreisen nicht, daß diese Bewegung an der Narew ein Zusammenwirken mit der Lublin-Cholm-Offensive bezweckt. Man betrachtet sie jetzt als eine Demonstration, unternommen, um die Verbindung mit Kurland zu behalten.

Bemerkenswert ist, daß die Russen in der Bukowina, am Dnjestr und Pruth, ihre erbitterten Angriffe gegen die ausgezeichneten Stellungen der Armee Pflanzer-Baltin erneuern, um an dieser äußersten Flanke einen Durchbruch zu erzielen. Aber so viele Menschen sie hier auch opfern, ihr Versuch ist ohne jeden Erfolg geblieben und wird es auch in Zukunft bleiben. Sie setzen deshalb auch die Vorbereitungen zur Räumung Bessarabiens fort.

Inzwischen verkündet der heutige deutsche Heeresbericht **neue Erfolge** auf der ganzen Ostfront. Die Stadt **Windau,** an der Mündung des gleichnamigen Flusses in die Ostsee gelegen, wurde von den Deutschen **besetzt.** Die Vorwärtsbewegung von Alt-Autz dauert an, ebenso bei Popeljany und Kurschany, wo die Gefechte schon östlich dieser beiden Orte stattfinden. Das eroberte Tuckum liegt nordwestlich von Mitau und nicht weit von Riga. Die deutsche Offensive in Kurland geht also mit staunenswerter Schnelligkeit vor sich.

In **Nordpolen** sind die Russen zum Teil schon über den Narew zurückgewichen. Die Armee **v. Gallwitz** steht hier schon an der Festungslinie Ostrolenka—Roshan—Putusk—Nowo—Georgiewsk, deren Endpunkt Warschau bildet. In **Mittelpolen,** zwischen Weichsel und Pilica, in der Gegend von Radom, gehen die Russen weiter nach Osten ab. In **Südpolen** wurden nach heftigen Kämpfen ebenfalls bedeutende Erfolge errungen. Bei Kasanow wankt die russische Front und bei Ciepilow sind deutsche Truppen bereits in die feindliche Hauptstellung eingedrungen.

Zwischen Weichsel und Bug leisten die Russen den hartnäckigsten Widerstand. Hier steht die Armee des großen Bedrängers **Mackensen, den sie am meisten zu fürchten scheinen.** Gegen ihn setzten sie sogar eine Gardedivision an, die aber vollständig geschlagen wurde.

Weiter östlich drangen österreichisch-ungarische Truppen schon über den Bug vor, worauf der Gegner auf der ganzen Front zurückging.

Als eine schwere Niederlage der Russen bezeichnet der deutsche Heeresbericht selbst die kriegerischen Vorgänge in diesem Abschnitt. Aus Andeutungen aber dürfen wir entnehmen, daß noch neue und größere Entscheidungen bevorstehen.

Eine Petersburger Stimme.

T.U. **Kopenhagen,** 19. Juli. (Privattel.) Aus **Petersburg** meldet der dortige Berichterstatter des Londoner „Daily Chronicle" einen ausführlichen **Bericht** über die augenblickliche **Lage an der russischen Front.** Er schreibt denn u. a.:

„**Hindenburg arbeitet** zusammen mit **Mackensen** an der **herkulischen Aufgabe,** das **russische Heer** zu **vernichten,** dessen **Hauptkräfte** in **Polen** konzentriert sind. Man ist hier **überzeugt,** daß es den **Deutschen unmöglich** sein wird, dies **Ziel** zu **erreichen.** Der **Plan Hindenburgs** ist, **Nowo Georgjeff** zu erobern, während **Mackensen** zu gleicher Zeit die Linie **Brest-Litowsk** besetzen soll.

„Die **Deutschen** haben dabei **sämtliche Vorteile auf ihrer Seite.** Sie haben ein **glänzendes Eisenbahnsystem,** das sie in den Stand setzt, **große Truppenmassen** von dem einen **Ende der Front** auf das andere zu werfen. Die **russischen Soldaten** sind jetzt aber **besser als vorher mit Munition** versehen und man hat in der letzten Zeit **noch nicht verwendete Reserven** ausrüsten können. Das **Vorrücken** der **Deutschen** in die **Ostseeprovinzen wird** nur als eine **Demonstration** betrachtet, um die **Russen** daran zu **hindern,** Truppen an den **Narew-Abschnitt** zu senden.

Sonstige Meldungen.

= **Budapest,** 18. Juli. Die Bukarester „Moldova" erfährt aus russischer Quelle, daß die russische Armeeleitung die Generale **Dimitriew** und **Dragomirow** für den **galizischen Rückzug verantwortlich** macht. **Dimitriew,** der frühere bulgarische General, ist seiner Stellung **enthoben, Dragomirow** unter **Anklage** gestellt worden. (Frkft. Ztg.)

Ueber die deutsche „Lusitania"-Note.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Amerika.

T.U. **Amsterdam,** 18. Juli. Reuter meldet aus **Washington:** In seiner **Unterredung** mit dem **Staatssekretär Lansing** schlug der deutsche Botschafter Graf **Bernstorff** vor, **Amerika** möge **in der ganzen Frage der Seekontrolle bei England vermitteln.** Die **Antwort** auf die **Lusitanianote** wurde **nicht erwähnt.** (Voss. Ztg.)

= **Washington,** 18. Juli. Durch Funkspruch wird von hier der „Köln. Ztg." gemeldet: Die durch die **Verhandlungen der letzten Wochen** geschaffene **Stimmung** ist **freundlich** und **verspricht einen Erfolg** für die **weitern Verhandlungen.** Es besteht jedoch die **Befürchtung,** daß die **amerikanische Regierung keinen nachdrücklichen Schritt gegen England** unternehmen wird, **bis eine Formel gefunden** ist, die die **öffentliche Meinung** in **beiden Ländern befriedigt.**

Der Krieg mit Italien.

Ministerbesprechungen im italienischen Hauptquartier.

T.U. **Lugano,** 19. Juli. Offenbar um Zeit zu ersparen und um die **Konferenzen** mit dem **König,** dem Generalstabschef **Cadorna** und Ministerpräsident **Salandra** gleichzeitig abhalten zu können, ist General Porro nicht erst nach Rom, sondern **direkt ins Hauptquartier** gereist. Die „Stampa" versichert, die wichtigen, in **Paris** und **Calais** gefaßten **Beschlüsse,** die auf eine **engere Waffenbrüderschaft** der **Verbündeten** und eine **verstärkte Beteiligung Italiens** am **Weltkriege** abzielen, werden **nochmals gemeinsam beraten** werden, um dann rasch zur **Ausführung** zu gelangen. „Secolo" meldet, daß außer **Salandra** auch der **neue Minister Barzilai** jedenfalls mit **Cadorna** im **Hauptquartier Besprechungen** hatte.

Ein Freund des Ministers des Aeußern **Sonnino** teilte einem Mitarbeiter des „Messaggero" mit, daß Sonnino, sobald er den amtlichen Text des **neuen Rotbuches** genau kennen werde, mitteilen werde, ob die **Erwiderung der italienischen** Regierung in einem neuen **Grünbuch** oder in einer **einfachen Note** zu bestehen habe. (Voss. Ztg.)

Zur Lage im Innern.

WTB. **Mailand,** 19. Juli. (Nichtamtlich.) „Corriere della Sera" meldet aus **Bra,** daß gestern beim Depotkommando des **74. Infanterie-Regiments** das **Verschwinden der Regimentsreservekasse** im Betrage von **138 000 Lire** entdeckt wurde. Der Kassenschrank zeigt keine Einbruchsspur, so daß man annehmen **muß,** daß der Diebstahl mittels eines **Nachschlüssels** ausgeführt **wurde. Die Tat hat ungeheueres Aufsehen erregt, umsomehr,**

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

als man wußte, daß vor der Tür des Kassenraumes dauernd strenger Wachdienst war.

Der Papst und der Krieg.

= **Chiasso**, 18. Juli. Italienische Blätter veröffentlichen den Wortlaut eines **Briefes von Kardinal Gasparri** an den Bischof von Rimini, demzufolge der **Papst** den **Kaiser Franz Joseph** und die österreichische Regierung ersuchte, die **Beschießung offener Städte zu verhindern.** (Frkf. Ztg.)

Griechenland und der Krieg.

T.U. **Lugano**, 19. Juli. (Privattel.) **„Corriere dela Serra“** überhäuft **Griechenland** mit **grimmigen Angriffen.** Er erklärt, die **Haltung der Griechen** gegenüber **Italien**, sowie dem **Vierverband**, habe die **Grenze des Erträglichen** bereits **überschritten.** Aber **Griechenland** werde für seine **heimtückische Neutralität**, die **für die Entente gefährlicher** als ein offener **Krieg** sei, **büßen** müssen.

= **Paris**, 17. Juli. Wie die Agence Havas meldet, wird den Pariser Blättern aus **Athen** berichtet, **Prinz Georg von Griechenland**, der **Bruder des Königs**, und seine **Gattin, Prinzessin Marie Bonaparte**, seien über Messina **nach Paris gereist.** (Köln. Ztg.)

W.T.B. **Athen**, 19. Juli. Der „Temps“ meldet von hier: Die **Regierung** hat beschlossen, daß Vizeadmiral **Cunduriotis** unverzüglich den **Oberbefehl** über die **ganze griechische Hochseeflotte** als Nachfolger des Kontreadmirals **Kerr** wieder übernehmen soll.

Rumänien und der Krieg.

= **Bukarest**, 19. Juli. Auf **deutsche Blätterstimmen**, die **Rumänien** an seinen **alten Bündnis-Vertrag** mit den **Zentralmächten** erinnerten, der zum mindesten bedinge, daß es Deutschland und Oesterreich-nUngarn eine **wohlwollende Neutralität** entgegenbringe und ihre **Waffen- und Munitionstransporte an die Türkei ebenso durchlasse**, wie der **Dreiverband** das **Recht dieser Transporte** für das **neutrale Amerika** betonte, antwortete laut „Voss. Ztg.“ gestern die **halbamtliche „Indenpendance Roumaine“.** Sie schreibt unter dem Titel **„Unnötige Einmischung“**, daß **Rumänien** seine **Rechte und Pflichten kenne.** Rumänien habe **nie verfehlt**, seine **Rechte mit Mäßigung wahrzunehmen** und seine **Pflichten gewissenhaft** zu erfüllen. Rumänien habe **immer** guten Willen gezeigt, werde dies **auch weiterhin** tun und niemand dürfe sich beklagen. **Fremde Einmischung sei nicht am Platze.** Lob oder Tadel berühren hier zu Lande nicht, Ratschläge seien überflüssig und würde Rumänien nicht vom geraden Weg abbringen; **höchstens** könnte die **Haltung der ausländischen** Presse das **Gegenteil der beabsichtigten Wirkung** hervorrufen, indem die **öffentliche Meinung dadurch erregt** würde.

Schweden und der Krieg.

Schwedens Auslandspolitik.

T.U. **Kopenhagen**, 19. Juli. **Ministerpräsident Hammarskjöld** hat sich in einer Versammlung der schwedischen **Friedensliga** in Valberg recht **scharf gegen die russischen Uebergriffe** ausgesprochen. Er sagte, es sei ganz falsch und **sehr gefährlich**, wenn man im Auslande **Schwedens Friedensliebe vor die schwerste Probe** stellen zu können glaubt. Die **schwedische Politik** würde von völlig **anderen Gesichtspunkten** geleitet als denen der **Neutralität um jeden Preis.**

Die **schwedische Presse** stimmt den Worten des Ministers zu. „Stockholms Dagblad“ erklärt: „Es mußte mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dem **ganzen Volk klar gemacht** werden, daß gegenwärtig **nichts schädlicher** für unser Land ist, **als eine mißgeleitete Friedensagitation**, die der Welt die Auffassung beibringt, daß **unser Land lieber jede Demütigung und jeden Uebergriff ertragen, als ein Aufgeben der Neutralität** wagen würde? Das Blatt schließt, **Schweden wolle keinen Krieg**, alle Schweden seien aber darin einig, daß sie, **wenn nötig**, mit ihrem **Blut und Leben dafür eintreten**, das **Erbe unvermindert** und **unversehrt den Nachkommen** zu erhalten.“

Aus Amerika.

Die Munitionsfabrikation.

W.T.B. **Newyork**, 19. Juli. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet von hier: In **Boston** und anderen Orten von **Massachusetts** besteht die **Gefahr**, daß sich die **gleichen Zustände** wie in **Bridgeport, Connecticut** entwickeln, wo die **steigende Unzufriedenheit** der **Arbeiter** der **Aufhetzung** durch ihre Führer zugeschrieben wird. Wenn es in Bridgeport zu einem **allgemeinen Streik** käme, würden auch die **anderen Orte**, wo **Munition** hergestellt wird, in **Mitleidenschaft** gezogen werden. Remington Arms Co. in Bridgeport verfertigte Unterteile für die Shrapnellerzeugung der Bethlehem-Steel Co. Selbst wenn der Streik auf die Remingtonfabrik beschränkt bleibe, würden die **Folgen sehr ernsthaft** sein, da die **Bethlehemwerke** dort große Aufträge untergebracht haben.

Badische Chronik.

X **Karlsruhe**, 19. Juli. Es wurde in letzter Zeit von verschiedenen Stellen des Landes gemeldet, daß das **Schlachten der trächtigen Kühe und Rinder** stark zunehme. Da letzteres sehr bedenkliche Folgen für die Zukunft der Viehzucht und der Fleischversorgung haben könnte, hat die **Badische Landwirtschaftskammer** bei Großh. Ministerium des Innern den Erlaß eines Schlachtverbots für trächtige Kühe und Rinder angeregt. Es seien aber auch ohnedies alle beteiligten Kreise im volkswirtschaftlichen und vaterländischen Interesse dringlich davor gewarnt, trächtige Kühe und Rinder zum Schlachten zu bringen.

d. **Urloffen** (A. Offenburg), 18. Juli. Die **Getreideernte**, die recht befriedigend ausfällt, ist jetzt in vollem Gange. Der Roggen und die Gerste sind bereits unter Dach. Die Tabakpflänzchen, die infolge der andauernden Trockenheit sehr spät ausgesetzt werden konnten, litten sehr im Wachstum; zwei- und dreimal mußte nachgepflanzt werden. Meerrettich wurde kaum halb so viel angebaut, wie in Friedensjahren, umsomehr aber Kartoffeln, Bohnen und Brotfrucht.

d. **Pfaffenweiler** (Amt Staufen), 18. Juli. Der **Stand der Reben** ist ein guter. Besonders versprechen die östlichen Abhänge des Schneckentales mit reichlich behangenen Stöcken einen schönen Herbst. Im Latzenberg trat der Heuwurm leider sehr stark auf. Trotz eifrigen Schwefelns wurde auch Aescherrich schon festgestellt.

§ **Todtnauberg** (A. Schönau), 19. Juli. Am Freitag morgen wurde die 73 Jahre alte **Witwe** des früheren Bürstenhändlers Reinhart **Becker** als **Leiche** aus dem hiesigen Dorf-Weiher gezogen. Was die Frau, welche seit dem Tode ihres Mannes bei ihrem Schwiegersohn, Schneidermeister Stigele wohnte, zu diesem Schritt bewog, ist unbekannt.

+ **Furtwangen**, 18. Juli. Die Gendarmerie verhaftete einen Mitte der Vierziger Jahre stehenden **Schneider namens Bauer** aus Rafz (Schweiz) wegen **Kurpfuscherei** und lieferte ihn ins Amtsgefängnis nach Triberg ein.

△ **Villingen**, 18. Juli. Zwei hiesige **Helferinnen des Roten Kreuzes** hatten in den Gemeinden der Umgegend ungefähr **3000 frische Eier** gesammelt und davon 2000 Stück der Großherzogin Luise zur Verfügung gestellt. Diese überwies die Spende den hiesigen Lazaretten, empfing die jungen Damen in Audienz und beschenkte sie mit ihrem Bilde und einer goldenenBrosche.

× **Von der Mainau**, 19. Juli. Wie hier verlautet, wird **Großherzogin Luise** in diesem Jahre nicht auf die Mainau kommen.

Konstanz, 19. Juli. In Gegenwart des **Prinzen Max von Baden**, des Majors **v. Polentz** und der Präsidentin des hiesigen Frauenvereins wurden gestern kurz nach 1 Uhr von Vertretern des hiesigen Ortsausschusses vom Roten Kreuz den **Schweizer Damen** Frau Oberst **Bohny** und Freifrau **v. Wattenwyl** prächtige **Blumensträuße** überreicht. In den dabei gehaltenen **Ansprachen** wurden die vielen und großen Verdienste gewürdigt, die diese beiden Damen sich um die Organisation und die Durchführung des Austausches deutscher Kriegsuntauglicher und deutscher Sanitätsmannschaften aus Frankreich auf schweizerischem Boden erworben haben.

Konstanz, 19. Juli. Der heute vormittag 8.30 Uhr hier eingetroffene **Schweizer Sanitätszug** brachte 66 Mann. Sie wurden in der bisher üblichen Weise **herzlichst empfangen.** Auch sie waren in der Schweiz wieder ganz besonders reichlich mit Blumen und Geschenken bedacht worden. Bisher wurden 1700 schwerverwundete Franzosen aus Konstanz abtransportiert. Deutsche Schwerverwundete sind bisher 600 hier angekommen, des weiteren über 900 Sanitätsmannschaften. Ein Zug mit 700 französischen Sanitätsmannschaften ist gestern aus Konstanz abgegangen.

m. **Vom Bodensee**, 18. Juli. Die **Roggenernte** hat begonnen. Die Frucht ist sehr schön und schwer; auch der Weizen wird gut ausfallen. Die **Trauben** hängen reich und schwer und entwickeln sich prächtig. Die Aussichten auf eine sehr gute Weinlese sind vorhanden.

Aus der Residenz.

Ernste Maßnahmen gegen den Lebensmittelwucher.

= **Karlsruhe**, 19. Juli. Der **stellv. kommand. General des 14. Armeekorps** gibt bekannt:

Die **Preise** der notwendigen **Lebensmittel** und **Bedarfsgegenstände** haben teilweise eine **Höhe** erreicht, die die **Lebenshaltung außerordentlich erschwert.** Die **Teuerung** ist **nicht zuletzt zurückzuführen** auf die **unlauteren Machenschaften einzelner Personen und auf Auswüchse des Zwischenhandels.** Um diesem **wucherischen Treiben** entgegenzutreten, bestimme ich auf Grund des § 9b des Belagerungsgesetzes vom 4. Juni 1851:

§ 1. Mit **Gefängnis bis zu einem Jahr** wird bestraft, sofern nicht nach sonstigen Gesetzen eine **höhere Strafe** in Frage kommt,

1. wer beim gewerbsmäßigen Einkauf von Gegenständen des täglichen Bedarfs **Preise bietet, die unangemessen hoch sind**, wenn nach den Umständen des Falles die Absicht anzunehmen ist, eine Preissteigerung oder eine Heraufsetzung bestehender Höchstpreise herbeizuführen;

2. wer **Vorräte** an Gegenständen des täglichen **Bedarfs**, die an sich zum **Verkaufe bestimmt** sind, **aus dem Verkehr zurückhält**, um eine Preissteigerung oder eine **Heraufsetzung** bestehender Höchstpreise herbeizuführen;

3. wer beim gewerbsmäßigen **Kleinverkauf für Gegenstände** des täglichen Bedarfs **Preise fordert oder annimmt**, die nach der Marktlage **ungerechtfertigt hoch** sind;

4. wer als **Verkäufer** von Gegenständen des **täglichen Bedarfs** ohne genügenden Entschuldigungsgrund, **solange seine** Vorräte reichen, einem **Käufer die Abgabe seiner Verkaufsgegenstände gegen Bezahlung verweigert.**

§ 2. Gegenstände täglichen Bedarfs sind: **Brot, Mehl**, Teigwaren, Hülsenfrüchte, Gemüse, Salat, **Kartoffeln, Obst**, Zwiebeln, Reis, Graupen, Hafergrütze, **Fleisch und Fleischwaren**, Fett, Milch, Butter, Käse, Schmalz, **Eier, Kaffee**, Kakao, Tee, Salz, Zucker, Seife, Leuchtöle, Holz, **Kohle, Koks.**

§ 3. In dem Urteil ist anzuordnen, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen in drei vom Gericht zu bestimmenden Tageszeitungen öffentlich bekannt zu machen ist.

§ 4. Im Strafverfahren entscheidet über die Vorfrage, ob ein Preis angemessen ist (§ 1 Ziffer 1 und 3) das Großh. Bezirksamt oder das Königl. Oberamt des Ortes der Zuwiderhandlung.

Karlsruhe, 19. Juli.

Hoftrauer. Das Großh. Oberstkammerherrn-Amt gibt bekannt: Wegen Ablebens Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der verwitweten **Erzherzogin Rainer Maria Karolina**, Kaiserliche Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, legt der Großherzogliche Hof vom 18. Juli an die Trauer auf 10 Tage bis zum 27. d. Mts. einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Oberveterinär d. R. Kontrolltierarzt Dr. Heinrich **Rittelmann** von Karlsruhe, Unteroffizier Karl **Hermann** im Regiment 109, Zugführer einer Maschinengewehrkompagnie Georg **Wahl** von Mosbach, Unteroffizier Philipp **Schüßler** von Plankstadt, Kanonier Fridolin **Mastaler** von Stadelhofen, Reservist **Vogt** von Oppenau, Offizierstellvertreter Richard **Haberer**, Vizewachtmeister Wilhelm **Dießlin**, Unteroffizier d. L. Carl **Dreesbach**, Leutnant Heinz **Bürkle**, Vizefeldwebel d. L. Straßenbahnschaffner **Gruenais**, Unteroffizier Konrad **Zimmermann** und Pionier Philipp **Lämmle** sämtliche von Freiburg, Reservist Emil **Reinhardt** von Oberweiler b. Müllheim, Jäger Albin **Motsch** von Tumringen, praktischer Arzt Dr. Rudolf **Frank** von Watterdingen, Musketier Martin **Grüninger** von Immendingen, Offizierstellvertreter **Jack** von Salem, Offizierstellvertreter **Müller** von Ueberlingen, sowie ferner Signalmaat bei den Luftschiffern Konstantin **Steigert** von Erzingen, Feldunterarzt Otto **Laubscher** aus Karlsruhe, jetzt Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 56.

§ **Die Ueberwachungsstellen an den deutschen Grenzen** sind verpflichtet, die von den Reisenden mitgeführten Schrift- und Drucksachen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, was unter Umständen viel Zeit in Anspruch nimmt und die Abfertigung der Reisenden verzögert, oft sogar die Weiterreise mit der nächsten Fahrgelegenheit unmöglich machen kann. Im eigenen Interesse der Reisenden empfiehlt es sich daher, wenn diese möglichst wenig Schriftstücke, Briefe und Drucksachen bei sich führen, auch keine Zeitungen, da diese in der Regel der Beschlagnahme unterliegen. Dagegen wird empfohlen, dergleichen Schriftstücke usw. durch die Post nach dem Ziele der Reise zu senden, da alsdann die Prüfung durch die zuständige Postprüfungsstelle erfolgt und der Reisende nicht Gefahr läuft, an der Grenzstelle aufgehalten zu werden.

Zucker-Verkauf durch die Stadt. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, werden seitens der Stadt am Dienstag, den 20. Juli, nachmittags von ½3 Uhr ab, in der städtischen Fischmarkthalle und im städtischen Krankenhause (Eingang südliches Tor an der Moltkestraße) größere Mengen Einmachzucker (Kristallzucker und Perlraffinade), in 3, 5 und 10 Pfund-Düten verpackt, für 26 Pfg. das Pfund verkauft. Mehr als 10 Pfund werden an eine Person nicht abgegeben.

§ **Festgenommen** wurden: ein Hausierer von Kirchheim, welcher vom Amtsgericht Mannheim zur Verbüßung einer Gefängnisstrafe wegen Gewerbevergehens ausgeschrieben war, ein vom Standgericht Frankental wegen Gefangenenbefreiung gesuchter Taglöhner von Waldsee, eine Dienstmagd aus Ittersbach wegen Wäschediebstahls, eine Dienstmagd aus Forbach, weil sie ihrem Arbeitgeber fortgesetzt Geld entwendete, ein Buchdrucker aus Pforzheim, der hier ein Fahrrad verkaufen wollte, das er in Ettlingen gestohlen hatte, ein Hausdiener von Gelbingen, welcher vom Amtsanwalt hier wegen Betrugs gesucht wird, ein Hausbursche von hier wegen Diebstahls, eine vom Amtsgericht Ettlingen wegen Körperverletzung ausgeschriebene Zigeunerin aus Klestadt, sowie ein Taglöhner aus Rüppurr wegen Notzuchtsversuchs.

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Techn. Bureau, Tel. 2271. gegr. 1830
Bau von Wassergewinnungsanlagen
Schachtbrunnen — Filterbrunnen
50.29 Tiefbohrungen 8882
Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Der Kaiser und Hindenburg in Posen.

= **Posen**, 18. Juli. Aus Anlaß der jüngsten Begegnung des **Kaisers** mit dem **Feldmarschall v. Hindenburg** im **Posener Schloß** schreibt das „Posener Tageblatt“:

Posen ist bei dieser Gelegenheit erneut der Schauplatz kaiserlicher Ehrungen und persönlicher Auszeichnungen Hindenburgs gewesen.

Als der geniale Feldherr nach den großen Siegen in Russisch-Polen im Winter vom Kaiser zum Generalfeldmarschall ernannt wurde, da überreichte der Kaiser, zum Sieger der Ostfront aus dem Westen herbeieilend, Hindenburg in Posen, der Vaterstadt des siegreichen Russenbezwingers, den Feldmarschallstab. Hindenburg, der sein Winterquartier in unserer stolzen Kaiserpfalz aufgeschlagen hatte, sah damals den obersten Kriegsherrn als Gast an seiner Tafel, wobei der Kaiser gescherzt haben soll: „Na, Hindenburg, das hätte ich mir auch einmal nicht träumen lassen, daß ich in meinem Posener Schloß Ihr Gast sein würde.“ Der Kaiser wohnte damals, da das Kaiserschloß mit Einquartierung belegt war, hier in seinem Salonwagen.

Und auch diesmal wurde Hindenburg, der aus dem Hauptquartier vom Kaiser nach Posen befohlen worden war, von dem Kaiser mit solcher Auszeichnung und Liebenswürdigkeit behandelt, daß der erfolgreiche Heerführer auch den jetzigen Posener Aufenthalt in stetiger und dankbarer Erinnerung haben wird. Er wurde bei seiner Ankunft durch ein kaiserliches Automobil vom Bahnhof abgeholt und nach dem kaiserlichen Residenzschlosse geleitet, hier vom Oberhofmarschall empfangen und zum Kaiser geleitet. Hindenburg wurde dann zur kaiserlichen Frühstückstafel hinzugezogen, bei der sowohl der **Kaiser** wie die **Kaiserin** ihre besondere Wertschätzung gegenüber Hindenburg in der huldvollsten Weise Ausdruck gaben. Eine besondere Aufmerksamkeit dürfte er darin erblicken, daß ihm als Gastzimmer dieselben Räume angewiesen worden waren, die ihm durch seinen monatelangen Aufenthalt während des letzten Winters lieb und vertraut geworden waren, und von denen aus die Befehle zu den wichtigsten Vorgängen auf dem östlichen Kriegsschauplatz ausgegangen waren.

Daß bei der Anwesenheit Hindenburgs in Posen auch eine mündliche Aussprache des Kaisers mit ihm über die Kriegslage stattgefunden hat und daß das **ein für den ganzen Feldzug bedeutsames Ereignis war**, ist selbstverständlich.

Im ganzen deutschen Volke wird man freudige Genugtuung empfinden, wenn man hört, daß der Kaiser in seiner ritterlichen Art erneut Veranlassung genommen hat, Feldmarschall v. Hindenburg zu ehren. Es erblickt darin den Tribut des Dankes, den unser — bis auf einzelne Teile des unglücklichen Ostpreußens — von der Russennot befreit gebliebenes Vaterland dem Oberbefehlshaber im Osten schuldet, dessen Taten niemand besser nach ihrem vollen Wert zu würdigen weiß, als unser Kaiser, der auch in dieser schweren Zeit wieder in so vielen Fällen und besonders auch Hindenburg gegenüber gezeigt hat, wie gerecht und wohlwollend er besondere Verdienste in Heer und Vaterland zu belohnen versteht. Hindenburg selbst hat inzwischen sein neuestes Werk mit der großen Offensive gegen die Russen in Kurland und Nordpolen siegreich begonnen.

Held a. D. D'Annunzio.

= **Lugano**, 18. Juli. Der „Tägl. Rundschau“ wird von hier berichtet: Nach den ersten Tagen künstlich gemachter Kriegsbegeisterung hat eine Stimmung in den italienischen Städten Platz gegriffen, die von irgendwelcher Hoffnung auf ein günstiges Endresultat dieses Krieges für Italien himmelweit entfernt ist. Auffällig sachlich bespricht man in den Kaffees die Erfolge Deutschlands und Oesterreichs in Galizien. Am eigentümlichsten aber mutet der kühle Empfang an, der Gabriele **D'Annunzio** bei seiner letzten Anwesenheit in **Turin** zuteil wurde.

D'Annunzio fuhr im Automobil in der Uniform durch die Hauptstraßen; nicht nur, daß keine Menschenseele von dem noch vor sechs Wochen so stürmisch beklatschten Dichter keine Notiz nahm, es kam sogar zu einem recht peinlichen Auftritt. D'Annunzios Automobil hielt in der Via Garibaldi vor dem Portal des Hotels Citta di Milano. An der Seite des Dichterleutnants saßen zwei Pariser Koketten, als ein Trupp leichtverwundeter Soldaten durch die Straßen ging. D'Annunzio warf den Soldaten Zigaretten zu, die Dämchen wollten ihnen Schokolade reichen, aber die Soldaten, die sich die Spenderinnen genau angesehen hatten, wiesen die Schokolade von sich, einige warfen die Süßigkeiten auf die Erde. Nun schrie D'Annunzio die Soldaten an und befahl ihnen, die Schokolade sofort aufzuheben. Die Soldaten gehorchten, aber wenige Schritte weiter warfen sie die wider Willen empfangene Gabe in die Straßenrinne. Das Publikum, das den Vorgang beobachtet hatte, beklatschte die Soldaten, worauf D'Annunzio mit seiner Damenbegleitung das Weite suchte.

Vermischtes.

= **Berlin**, 17. Juli. Peter **Egges** Schauspiel **„Wrack“**, das in Schweden große Erfolge erzielte, ist in der Uebersetzung von Prof Goebel vom Hoftheater **Mannheim** und dem Schauspielhaus Leipzig zur gleichzeitigen deutschen Uraufführung erworben worden.

WTB. **Mailand**, 19. Juli. (Nichtamtlich.) Der „Corriere della Sera“ erfährt von seinem vatikanischen Korrespondenten: Das **höchste päpstliche Gericht** hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die **Berufung des Grafen Boni di Castellane** gegen die letzte Entscheidung der Vorinstanz zu **verwerfen.** Dadurch wird die **Ehe des Grafen** Castellane mit **Anna Gould** für **gültig erklärt.** Kardinal **Lega** führte den Vorsitz. Die **Urteilsgründe** werden noch **geheim** gehalten. Die Entscheidung ist **von prinzipieller** Wichtigkeit für sogenannte gemischte Ehen.

W.T.B. **Paris**, 19. Juli. Der „Petit Parisien“ meldet aus Le Havre: Die **belgische Armee** wird eine **neue Kopfbedeckung erhalten.** Die **Mütze**, nach **russischem Schnitt** (!) die kürzlich eingeführt **worden** ist, wird durch die frühere **belgische Mütze** in **Khaki ersetzt** werden. **Die** neue Kopfbedeckung soll leichter und weniger sichtbar sein als **die** frühere. An der Mütze befindet sich ein Nackenschutz in leichtem Stoff.

= **Paris**, 19. Juli. „Havas“ meldet aus **Hongkong: Am** Sonntag abend ist auf den **Generalgouverneur** von **Kanton** eine **Bombe** geworfen worden. Der Gouverneur wurde **leicht verletzt.** Zwei **Gardesoldaten**, die ihn begleiteten, **wurden getötet.** Der **Täter** wurde **verhaftet.** Der **Beweggrund zu dem Attentat ist nicht bekannt.** (Frkf. Ztg.)

Warum teure Kuhbutter?

Meine **Nußbutter,** fste. Frucht-Marg., ersetzt jene vollkommen, sowohl auf Brot, als zum Kochen und Backen.

9332 **Reformhaus Neubert,** Kaiserstraße 122 Kreuzstraße 18.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 5. Juni 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Landwirt und Wehrmann Christian **Zimpfer** III. von Helmlingen die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 14. Juli 1915 den Revisionsassistenten Albin **Laier** beim Bezirksamt Pfullendorf zum Revisor ernannt.

Der beim Amtsgericht Pforzheim und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe sowie bei der Kammer für Handelssachen in Pforzheim zugelassene Rechtsanwalt Emil **Kemmer** hat auf seine Zulassung beim Amtsgericht Pforzheim verzichtet und seinen Wohnsitz nach Karlsruhe verlegt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 15. Juli 1915 den Eisenbahnassistenten Karl **Kuch** in Neckarelz zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 8. Juli 1915 den Justizaktuar Benjamin **Dieringer** beim Notariat Endingen zum Amtsgericht Müllheim und den Justizaktuar Joseph **Kloß** beim Amtsgericht Müllheim zum Notariat Endingen versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: Tietz, Fähnrich im Gren. R. Nr. 110, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 258, zum Leutnant, vorläufig ohne Patent; **Haas,** Unteroff. im Res. Inf. R. Nr. 258, unter Belassung in diesem Regiment und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 40 zum Fähnrich; **Geier,** Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Altenburg), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 50, zum Hauptmann; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: **Frhr. Hofer v. Lobenstein** im Leib-Gren. R. Nr. 109, **Haupt, Götz, Eichhorn, Bauser, Braunsdorf, Theinert, Holzach, Praml, Däublin** im Inf. R. Nr. 112, **Koenig** im Leib-Drag. R. Nr. 20, **v. Broecker** im Drag. R. Nr. 22, **Heberlein** im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5; **Knoop,** Oblt. d. Res. des Drag. Regts. Nr. 22 (II Köln), jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts., zum Rittm.; zu Hauptleuten: die Oberleutnants der Landwehr a. D.: **Ruoff,** zuletzt von der Landw. Inf. (Karlsruhe), jetzt bei der Auswechselungsanstalt Karlsruhe i. B., **Heiler,** zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 110, **Schenk** (Karlsruhe), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Karlsruhe, **Alt,** zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Mannheim), jetzt bei der 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 14; zu Oberleutnants: **Kieser,** Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40, die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Becker** (Hagen), **Büchner** (Offenburg), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 170, **Koelitz** (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40, **Hoeniger,** Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt beim Gericht der stellv. 56. Inf. Brig.; zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes: **Gattenhof** (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40, **Fehrenbach** (Freiburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

× **Karlsruhe,** 19. Juli. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Grenadier Heinrich **Wolf** von Friedrichstal bei Karlsruhe, Gefreiter Metzger Friedrich **Löffler** von Grünwettersbach, Unteroffizier Ludwig Friedrich **Bürkle** von Dietlingen, Reservist Wilhelm Friedrich **Judt** von Eutingen, Reservist Gustav **Knöller** von Pforzheim, Musketier Schlosser Chr. **Boos** und Schriftsetzer Karl **Bleß** von Schwetzingen, Musketier Otto **Münkel** von Hundheim, Anton **Müßig,** dessen Bruder Alois erst kürzlich gefallen ist, von Freudenberg, Gefreiter Philipp **Stolz** aus Au a. Rh., Joseph **Lamprecht** von Neusatz b. Bühl, Einjähriger Kriegsfreiwilliger Unterlehrer J. **Baumann** von Hausach, Pionier Werkmeister Theodor **Kuhn** von Lahr, Vizefeldwebel Ernst **Metzger** von Niederhausen, Ersatzreservist Heinrich **Schleer** von Oberhausen b. Emmendingen, Kriegsfreiwilliger Dragoner Schreinerlehrling Paul **Dold** von Villingen, Musketier Herbert **Heinzmann** von Mönchweiler, Dampfstraßenwalzenführer Unteroffizier Friedrich **Giesemann** von Grenzach, Kriegsfreiwilliger Otto **Rümmele** von Lörrach, Maurermeister Ferdinand **Huck** von Neuweier b. Baden-Baden, Infanterist Joseph **Lütte** von Rippolingen, Unteroffizier d. R. Joseph Anton **Baumgartner,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Harpolingen b. Säckingen, Kriegsfreiwilliger Tambour Gustav **Jehly** von Schopfheim, Musketier Johann **Maier** von Fahrnau, Kriegsfreiwilliger Eugen **Kuttler** von Wies, Pionier Kilian **Heß** von Oehningen und Gärtner Adolf **Heer** von Wollmatingen.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

Δ **Karlsruhe,** 1(. Juli. Sitzung der **Ferienstrafkammer** I. Vorsitzender: Landgerichtsrat **Kirsch;** Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor **Trautwein.**

Der Pferdehändler Gottlieb **Mertle** aus Pfinzweiler, Gemeinde Feldrennach, war wegen **Unterschlagung** vom Schöffengericht zu Karlsruhe zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden. Das Erkenntnis wurde vom Angeklagten durch Berufung an die Strafkammer angefochten. Diese hob das schöffengerichtliche Urteil auf und sprach den Angeklagten **frei.**

Die 29jährige Dienstmagd Wilhelmine **Keßler** aus Ottweiler (Rheinprovinz) war des **Diebstahls** beschuldigt. Es wurde ihr vorgeworfen, daß sie in einem Hause der Spitalstraße, wo sie eine Dienststelle angetreten hatte, am 16. Oktober eine ihrer Vorgängerin gehörige und von dieser zurückgelassene silberne Damenuhr, ferner eine Uhrkette, eine Halskette, eine Brosche, eine Vorstecknadel, einen Ring u. a. entwendet habe. Das Gericht verurteilte sie mit Rücksicht auf ihre zahlreichen Vorstrafen wegen **Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.**

Der Taglöhner Karl **Krieger** aus Grötzingen war wegen **Ruhestörung und Bedrohung** vom Schöffengericht zu **5 Mark Geldstrafe** verurteilt worden. Krieger erhob gegen das Urteil **Berufung,** die heute von der Strafkammer **verworfen** wurde.

Die Dienstmagd Dorothea Karolina **Glaser** aus Illkirch gebar am 11. April ohne Beihilfe eines Arztes oder einer Hebamme ein Kind, das infolge der verkehrten Behandlung, die ihm die Glaser zuteil werden ließ, noch am Tage der Geburt starb. Das Gericht verurteilte die Angeklagte wegen **fahrlässiger Tötung zu 9 Monaten Gefängnis,** abzüglich 6 Monaten Gefängnis der erlittenen Untersuchungshaft.

Der Taglöhner und Postaushelfer Hermann **Messing** aus Ettlingen war im Jahre 1913 bei einer Ettlinger Brauerei als Taglöhner beschäftigt und war in dieser Eigenschaft zur Entgegennahme von Bierbestellungen in eine Wirtschaft gekommen. Während nun die Wirtin im Keller nachsah, ob Bier gebraucht werde, versuchte Messing, die Büfettkasse zu plündern. Sein Versuch kam nicht zur Vollendung, weil bei Oeffnung der Schublade eine elektrische Klingel eingeschaltet wurde und ertönte. Hierdurch wurde die Frau darauf aufmerksam, daß Messing ihre Kasse berauben wollte und eilte in das Wirtslokal zurück. In den letzten Monaten war Messing auf dem Postamte zu Ettlingen als Postaushelfer tätig und unterschlug dort etwa 6 bis 7 Liebespakete, die Zigaretten und Schokolade enthielten. Das Gericht verurteilte Messing zu **8 Monaten 2 Wochen Gefängnis,** abzüglich 1 Monat 2 Wochen Untersuchungshaft.

Der Schlosser Hugo Bruno **Sartori** aus Karlsruhe ließ sich von einer Dirne aushalten und hielt sie zur Gewerbsunzucht an. Er wurde wegen **Zuhälterei zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis,** 3 Jahren Ehrverlust und Ueberweisung an die Landespolizei verurteilt.

Der Hausmeister Jean **Signore** aus Wien äußerte sich am 16. Juni in Baden-Baden nach dem Fliegerangriff gegen Karlsruhe: „Das ist recht, wenn nur das ganze Schloß kaput wäre. Karlsruhe und Oos seien schon einmal bombardiert worden, aber da schweigen die Zeitungen. Was sie bringen, ist erlogen. Die Deutschen seien schuld an dem Kriege." Dann schmähte er unsere Truppen und behauptete, sie seien überall geschlagen worden. Das Gericht verurteilte ihn zu **9 Monaten Gefängnis.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

17. Juli: Karl **Paulus** von hier, Bäcker hier, mit Lina **Schramm** von Siegelsbach.

Eheschließungen.

17. Juli: Heinrich **Schulze** von Beckensdorf, Kaufmann in Lörrach, mit Anna **Hardt** von Münster; Karl **Bär** von Münzesheim, Bahnarbeiter hier, mit Maria **Spathelf** von Gutach; Karl **Oehlbach** von Heidelberg, Postassistent in Mannheim, mit Irma **Glogovatz** von hier; Hans **Seidel** von Feuchtwangen, Metzger hier, mit Maria **Hermann** von Bodman; Eugen **Hauck** von hier, Metzger hier, mit Sofia **Hauck** Witwe von Elchesheim; Franz **Schwab** von Laudenbach, Schuhmachermeister hier, mit Pauline **Walter** von Ellwangen; August **Haumesser** von Bruchsal, Kaufmann hier, mit Maria **Jache** von Dagsburg.

Geburten.

12. Juli: Friedrich August, Vater Wilh. **Keller,** Eisenbahn-Hilfsschaffner; Frieda Luise, Vater Karl **Laber,** Schlosser. — 13. Juli: Elsa Anna Berta, Vater Josef **Hallbauer,** Vizefeldwebel; Margot Dora, Vater Heinrich **Stapowker,** Kaufmann; Elisabeth, Vater Otto **Karcher,** Buchhalter. — 14. Juli: Abraham, Vater Gerson **Ziwia,** Schlosser. — 15. Juli: Frieda, Vater Julius **Haas,** Kaufmann; Oskar, Vater Otto **Steinbrenner,** Heizer; Lilli Julchen, Vater Jakob **Kranz,** Kunstschlosser.

Todesfälle.

16. Juli: Heinrich **Diehm,** Kanzleirat, Ehemann, alt 57 Jahre; Pauline **Fuller,** Ehefrau des Blechnermeisters Jos. Fuller, alt 65 Jahre; Rolf, alt 3 Monate 24 Tage, Vater Rudolf **Lachenauer,** Reserveheizer; Walter, alt 1 Tag, Vater Jos. **Gröbel,** Techniker. — 17. Juli: Marg. **Runck,** Ehefrau des Landwirts Jakob Runck, alt 66 Jahre; Bertold, alt 1 Monat 21 Tage, Vater Anton **Landgraf,** Expedient.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie
vom 19. Juli 1915.

Die gestern über den dänischen Inseln gelegene Depression ist nordostwärts abgezogen und hoher Druck hat sich über der westlichen Hälfte des Binnenlandes ausgebreitet. Im Westen Deutschlands hat es aufgeklart, im Osten war es am Morgen noch meist trüb. Die Temperaturen sind noch weiter gesunken. Das Hochdruckgebiet wird voraussichtlich nicht lange Bestand haben, da südliche Winde an der deutschen und holländischen Nordseeküste das Nahen einer neuen Depression andeuten; es ist deshalb nur vorübergehend heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9[26] U.	756.6	14.1	10.2	86	SW	bedeckt
19. Morg. 7[26] U.	758.4	13.0	9.7	88	SW	wolkenlos
19. Mitt. 2[26] U.	756.8	19.4	7.5	45	„	heiter

Höchste Temperatur am 18. Juli 19,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,2 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 19. Juli 7.26 früh 2,4 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 19. Juli morgens 6 Uhr 2.98 m (17. Juli 2,75)
Kehl, 19. Juli morgens 6 Uhr 3,50 m (17. Juli 3,31 m)
Maxau, 19. Juli morgens 6 Uhr 5.03 m (17. Juli 4.89 m)
Mannheim. 19. Juli morgens 6 Uhr 4,26 m (17. Juli 4.10 m

Beteiligung

an solidem Unternehmen mit Mk. 40 000, still oder tätig, von erfahrenem Kaufmann gesucht. Angebote unter Nr. B21229 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Listen I. Klasse
der Preuß.-Südd. Klassenlotterie,
sowie
Lose II. Ziehung.

Alle bisher nicht erneuerten Nummern sind eingetroffen und gefl. alsbald abzuholen.

Kauflose offeriere jetzt zu

1/8	1/4	1/2	1/1 Teil
10	20	40	80 Mark.

Lud. Götz,
Großh. Bad. Lotterieeinnehmer,
9335 **Hebelstr. 11, Karlsruhe.**

Frisch eingetroffen!

Feinste B21417
Pflanzenbutter-Marg. Pf. 1.20
Algäuer Stangen-Käse Pfund 0.85
Frankf. Leberwurst ¼ Pf. 0.60
Schinkenspeck ¼ Pfd. 0.70
Scharlachberger Cognac in verschied. Preislagen zu haben.
S. Braml,
Yorkstr. 17, Ecke Göthestr.

In unserer Geschäftsstelle lagern folgende **B-Angebote:**

16021	16035	16115	16242	16246
16252	16248	16263	16292	16327
16343	16433	16472	16484	16506
16507	16509	16550	16567	16577
16655	16670	16677	16678	16741
16767	16809	16815	16822	16884
16893	16905	16924	16954	16985
17027	17033	17037	17042	17069
17078	17087	17117	17134	17176
17197	17209	17228	17234	17259
17280	17323	17324	17325	17326
17403	17425	17427	17437	17444
17453	17460	17519	17547	17567
17584	17587	17593	17673	17678
17703	17705	17725	17804	17814
17877	17884	17933	17979	18012
18120	18128	18130	18148	18171
18205	18212	18215	18219	18247
18286	18310	18312	18341	18343
18362	18401	18402	18410	18443
18445	18490	18520	18530	18532
18533	18539	18546	18575	18578
18593	18594	18625	18639	18667
18669	18709	18715	18720	18729
18740	18741	18745	18806	18820
18830	18874	18895	18898	18926

18958 und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte sobald als möglich in derselben abgeholt werden können.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Buchhalter.

Wer kann in mittlerem Baugeschäft neue praktische Buchführung anlegen (bad. Oberland)? Angebote mit Referenzen unt. Nr. 3014a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb am 2. Juli bei einem Sturmangriff für sein geliebtes Vaterland den Heldentod mein lieber, guter Sohn, unser Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Kanonier

Max Meißner

im 21. Lebensjahre. B21428

In tiefem Schmerze:

Luise Meißner Witwe.
Lilli Meißner.
Fritz Meißner, z. Zt. im Felde.
Karl Meißner, z. Zt. im Felde.
Alfred Meißner, z. Zt. im Felde.
Albert Meißner, z. Zt. im Lazarett.

Trauerhaus: Herrenstraße 33.

Hl. Messen für den Verstorbenen finden am 21., 22., 23. Juli, jeweils um ¾7 Uhr, in der St. Stephanskirche hier statt.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, treubesorgten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Wilhelm Jourdan, Landwirt

im 80. Lebensjahre Sonntag nachmittag 3 Uhr nach längerem Leiden zu sich in die himmlische Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilh. Jourdan, z. Lamm, Palmbach.
Familie Lud. Jourdan, Grünwettersbach.
Familie Granget, Hptl., Aue.

Grünwettersbach, 18. Juli 1915. 3058a

Beerdigungszeit: Dienstag, 20. Juli, nachmittags 5 Uhr.

Hochbauarbeiten für den Umbau des Aufnahmegebäudes Berghausen nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: Erd-, Maurer- und Betonarbeiten, Steinhauer- (beil. 19 cbm rote Sandsteine), Zimmer-, Blechner-, Verputz-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Anstreicher- und Tüncherarbeiten. Installations-, Tapezier-, Pflästerer- u. Asphaltarbeiten, Bodenbeläge (beil. 65 qm Stampfasphaltplatten und 80 qm Steinzeugplatten). Eisenlieferung (beil. 4000 kg Walzeisen verschiedener Profile und Längen). Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe auf der Großh. Bahnbauinspektion I, neuer Bahnhof, Zimmer Nr. 1, zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Kein Versand nach auswärts. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis zum Eröffnungszeitpunkt, Samstag den 31. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. 9318

Karlsruhe, den 16. Juli 1915.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Die
Städt. Brockensammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel rc. **entgegen.**

Unreiner 2947
Teint,

Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends d. Schaum v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** (in drei Stärken, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit **Zuckooh-Creme** (à 50 Pf. und 75 Pf.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Karlsruhe bei Wilh. Tscherning, C. Roth, H. Bieler, W. Baum, E. Dennig, Georg Jacob, O. Mayer, Th. Walz, Otto Fischer, R. W. Lang, T. Dehn Nachf., G. Ellinger, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in Mühlburg Max Strauß; in Durlach: Aug Peter, in Ettlingen: Rob. Ruf.

Klee — Luzernen — und Wiesenheu

kauft B21442
Webers Fouragehandlung,
Inh. Rudolf Manß,
Cassel, Marställerplatz 10.

Sattlerei

mit geschulten Kräften empfiehlt sich in Anfertigung von
Tornistern, Packtaschen,
überhaupt 3052a
in allen Militäreffekten.
Rich. Christ, Wiesbaden,
Dotzheimerstr. 105.

Bohnenständer, Waschzüber

in jed. Größe billig **zu haben.** B21419
Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden **schnell** besorgt.

Herde! Herde!

Ein großer und verschied. kleinere Herde, wenig gebraucht, von 15 Mk. an. B21451

Emailherde

Rastatter Fabrikat, zu ermäßigten Preisen. Fachmännische Bedienung.
Herdschlosserei und Lager Göthestraße 51, nächst Yorkstraße.

Wer ein **Geschäft** oder **Objekte** verkaufen oder kaufen will, auch **Teilhaber** aufnehmen, wird gut u. rasch bedient durch **Alb. Müller, Karlsruhe, Karlstraße 29a.**

Teilhaber-Gesuch.

Futtermittelhandlung sucht sofort wegen Krankheit des bisherigen Teilhabers einen anderen mit ca. 8—10 000 ℳ Kapital. Sehr rentables, risikofreies Unternehmen. Fachkenntnisse nicht erforderlich; auch für Invaliden geeignet. Angebote unt. Nr. 9339 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Der Junge, welch. das **gelbbraune Huhn** (Italien. Rasse) gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr beim **Hotel Reichshof** aufgegriffen und weggetragen hat, wird, da er von zahlreichen Leuten gesehen, ersucht, dasselbe unverzüglich dort dem Eigentümer abzuliefern. 9340

Ein Geldbeutel

mit Inhalt wurde **gefunden.** Abzuholen geg. Einrück.-Gebühr. B21431 **Kurvenstr. 17,** Stb., 2. St.

Gefunden Armband

mit Uhr. Abzuholen **Klauprechtstraße 16,** 2. St. lks. Abends 7—8 U

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423*

Die **Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktiengesellschaft** 3038a
versichert unter vorteilhaften Bedingungen Gebäude jeder Art nebst Inhalt
gegen **Schäden durch Luftfahrzeuge**
Vertretung: **Franz Hämmerle,** Bezirksdirektor, Karlsruhe, Gartenstr. 44 A. Fernspr. No. 518.

Zucker-Verkauf.

Dienstag, den 20. Juli 1915, nachmittags von 1/2 3 Uhr ab, werden in der städtischen Fischmarkthalle u. im städtischen Krankenhause (Eingang südliches Tor an der Moltkestraße) größere Mengen **Einmachzucker** (Kristallzucker und Perlraffinade), in 3, 5 und 10 Pfund-Düten verpackt, für **26 Pfg. das Pfund** verkauft. Mehr als 10 Pfund werden an eine Person nicht abgegeben. Zur raschen Abwicklung des Verkaufs wird gebeten, das Geld abgezählt bereitzuhalten. 9331

Karlsruhe, den 19. Juli 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb. Nr. 1632: 2 a 05 qm mit Gebäuden **Zähringerstraße 50.**
Eigentümer: Kaufmann Hugo Laue in Karlsruhe.
Schätzung: 35 000 ℳ.
Versteigerungstagfahrt: Freitag, den 30. Juli 1915, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 11. Juni 1915. 7612.2.2

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Räumungs-Verkauf

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Wollmousseline, Stickereistoffe 9323
riesig zurückgesetzt,
Ab Montag, den 19. Juli um damit entgültig zu räumen:
Blusen, Kostümröcke u. farbige Sportjacken
30—50 % unter bisherigem Preis.
Auf alle nicht zurückgesetzten Sachen
10% oder doppelte Rabattmarken.
Mehle & Schlegel
Kaiserstraße 124b, bei der Kaiser-Passage.

Pferdefleischlieferung.

Die Lieferung von Pferdefleisch für die Tiere des Stadtgartens für die Zeit vom 1. August bis mit 31. Dezember 1915 soll vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Pferdefleischlieferung" versehen bis **Donnerstag, den 22. d. Mts., vormittags 8 Uhr,** anher einzureichen.
Die Bedingungen liegen auf unserem Büro, Ettlingerstr. 6, zur Einsicht auf. 9283

Städtische Gartendirektion Karlsruhe i. B.

Kartoffelankauf.

Die Stadtgemeinde sucht Speisekartoffeln in größeren od. kleineren Mengen anzukaufen. Bedingung: gute Qualität und **sofortige** Lieferung.

Bruchsal, 16. Juli 1915.

Stadtrat:
Dr. Meister.
3045a.2.1 Strohauer.

Großer Posten
Zigarren
billigst abzugeben. 9328
13.1 **Herrenstraße 11,** Hths.

Ein Waggon

Einschneidekraut frisch eingetroffen; von heute ab auf den Märkten, sowie auf dem Lager **Essenweinstraße 20,** 1. St. B20955
Ludwig Wackenhut.

Israelitische Gemeinde.
Fasttag des 9. Ab.
19. Juli Nachm.-Gottesdst. 7 Uhr
Abendgottesdienst 9 „
20. Juli Morgengottesdienst 6[30] „
Abendgottesdienst 7[15] Uhr

Angenehmen und billigen
Ferienaufenthalt
finden Kinder von 7—16 Jahren in Profess.-Familie einer kleinen Stadt Badens mit gesunder und schöner Lage. Anfragen unt. Nr. 2955a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für 15jährigen Schüler höherer Lehranstalt wird
gute Pension
mit wirklichem Familienanschluß und tatsächlicher Mithilfe im Lernen **gesucht.** Alleinstehende Dame ausgeschlossen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 3051a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Für 9 Monate altes
gesundes Büblein
wird liebevolle **Pflegemutter gesucht.** Frauen mit kleinem Haushalt wollen ausführliche Angebote unter B21435 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einreichen.

Zwei kinderlose Frauen vom Lande, deren Männer gefallen sind
wünschen ein Kind
in **liebevolle gute Pflege** zu nehmen. Zu erfr. unt. B21371 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse." 3.2

Kind
besserer Herkunft wird in liebevolle **Pflege** od. für eigen angenommen. In nächster Nähe von Karlsruhe. Zu erfragen unter Nr. B21456 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gebrauchte **Möbel und Betten kauft** stets zu **guten Preisen** B21450 **D. Gutmann,** Rudolfstraße 12.

150 Mk. zu leihen gesucht gegen Abgabe eines möbliert. Zimmers. Gefl. Ang. unt. B21414 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Durlach
Einfamilienhaus mit Garten, evtl. **Bauplatz zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Nr. 9325 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Handwagen
gedeckt, zweirädrig, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. 9317 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Dezimalwage
mit Gewichten, 2—300 kg Tragkraft, **zu kaufen gesucht.**
Angebote an 9338
C. F. Wolf, Rüppurrerstr. 20.

Zwei Gaszuglampen und **eine größere Gaslampe gesucht.** Angebote unt. Nr. B21434 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Prächtige Villa
in Waldkolonie Ettlingen,
wenige Minuten von Bahnhaltestelle, enthaltend 9 Wohnzimmer, Badezimmer, großer Garten, Elektrisch, Gas, Wasserleitung, am Walde, staubfrei, zu **verkaufen** oder für längere Dauer zu **vermieten.** Mietpreis 1800 Mark.
Näheres 8003
Verkehrsverein Ettlingen.

Ein Pony,
siebenjährig guter Läufer,
Fuchs-Walach
zu verkaufen. Zu erfragen B21376 **Haus Nr. 91,** Sinzheim b. Oos.

Ein noch neues silberplattiertes
Zweispänner-Chaisengeschirr
Preis 200 Mk., ein **Wirtschafts-Büfett** mit Eisbehälter und ein **Kasten-Multenwagen** zu verkauf.
Angebote unt. B21416 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schreiner-Glaser.
Größ. Posten mod. **Holzbearbeitungsmaschinen,** als Gelegenheitskauf billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. B21023 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse"

Gut- erhalt. **Küchenschrank** für 12 Mk. abzugeb.; B21448 **Grenzstr. 26,** part.

Steintragbahren zu Schubkarren geeignet, das Stück 80 Pfg., **zu verkaufen.** B21460 **Baumeisterstr. 38,** I.

Treibriemen,
10,8 m lang, 14 cm breit, **zu verkaufen. J. Langs Buchdruckerei,** 9341 **Waldstraße 13.**

Feldgraue, auch blaue 2.1
Uniformen 2c.,
zumteil ungetragen, **zu verkaufen.**
Näheres unter Nr. B21436 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Militär-Stiefel, ein Paar, Größe 41, bereits neu, **zu verkaufen.** B21422
Karlstraße 165, 2. Stock.

Hirschstraße 33, I. St., l., hohe und niedere **Offizierstiefel** Gr. 43—44 zu verkaufen. B21439

Sehr gut erhalt. **Abendmantel** hellblauer für 6 Mk. zu verkaufen. B21438
Klauprechtstraße 20, II.

Eleg., weinrotes **Tuch-Jackenkostüm,** wie neu, zu 20 Mk., Anschaffungspreis 95 M. Größe 42—44. **Durlacher Allee Nr. 24,** eine Treppe, links. B21453

Packheu.
Ein Waggon **Packheu,** staubfrei, lang, gesund in Farbe, verkauft preiswürdig B21375.2.2
A. Braun, Lauterburg i. E.

Junge Legehühner, schwarze Wyandott, mit Hahn, **Kaninchen, belgische Riesen** sind zu verkaufen.
B21397 **Baumeisterstr. 50.**

Stellen-Angebote.

Tiefbautechniker
zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Meldung mit Einreichung der Zeugnisse. 3046a.2.1
Gr. Bauinspektion für das Murgwerk in Forbach (Baden).

Buchhalter
und Korrespondent, militärfrei, sowie **Buchhalterin u. Korrespondentin** mit schöner Handschrift, Stenographie und Maschinenschreiben ist nicht erforderlich, per sofort, Dauerstellung **gesucht,** sowie ein tüchtiger **Reisender.** 3054a
Wilhelm Hess & Co.,
Blumenfabrik in **Walldürn,** Baden.

Auf Versicherungsbüro wird ein
junger Mann
per 1. August **gesucht.** Maschinenschreiben und Stenographiekenntnisse Bedingung. Leute aus der Branche werden bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter Nr. 9336 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zuverlässige Vermitter f. Darlehensgeschäfte gef. Angeb. u. **L. 3174 Z. an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.**

20—30 Mark täglich verdienen Reisende u. Händler durch d. Vertrieb meines Honig-, Marmeladen-, Gelee- u. Saftpulvers; 4 Probepakete geg. Einsendung v. 60 Pfg. Prospekt frei. **A. Greiner, Hamburg 23.** 3037a

Adam Opel
Motorwagenfabrik
Rüsselsheim a. M.
sucht bei gutem Lohn tüchtige
Schlosser
Dreher
Revolverdreher
Werkzeugmacher
Werkzeugdreher
Werkzeug- und Maschinenschlosser
Spengler 3050a
zum sofortigen Eintritt.

Tüchtige, selbständige
Reparatur-Schlosser
für Schlosserei sofort **gesucht.**
Dyckerhoff & Widmann A.-G.,
9337 **Mühlburg.**

Schmied oder Schlosser
zur Bedienung einer Betonmaschine mit Benzinmotor **gesucht.** 9329
Josef Krapp, Kaiser-Allee 5.

Mehrere tüchtige
Dreher
für Heereslieferung gegen hohen Lohn gesucht. 3048a.2.1
Maschinenbauanstalt Küchen, Söllingen b. Durlach.

Tüchtiger Heizer
kann sofort eintreten. 3061a.3.1
Brauerei Streib,
Rastatt.

Ein landw. Arbeiter
kann sofort eintreten. 3062a.2.1
Sinnersche Gutsverwaltung
Grünwinkel.

Fuhrknecht gesucht.
Militärfreier Mann als Fuhrmann gesucht. **Adolph Willstätter** Kohlenhandlung **Stefanienstr. 88.**

Kräftiger Hausbursche
gegen gute Bezahlung für sofort gesucht. 9334
Drogerie Walz, Kurvenstr. 17.

Kräftig. Hausbursche
findet dauernde Stellung bei
M. Reutlinger & Cie.
Kaiserstraße 167. 9330

Hausbursche.
Einen stadtkundigen, jüngeren Hausburschen, Radfahrer, mit gut. Zeugnissen **suche** ich binnen 1 Woche in dauernde Stellung. 9320
Essenhandlung Stoll, Kaiserplatz.

Fleißiger und strebsamer
jüngerer Kaufmann,
militärfrei oder Kriegsinvalide, für schriftliche Arbeiten zum sofortigen Eintritt von einer größeren Fabrik bei Baden-Baden gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3047a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Selbständiger, erstklassiger
Buchhalter und Disponent
mit Erfahrung in sämtlichen Büroarbeiten **sofort** von Maschinenfabrik gesucht. Angebote unter Nr. B21426 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Büfett-Fräulein,
solides, selbständiges, für ein gut bürgerliches Bier- und Weinrestaurant zum baldigen Eintritt **gesucht.**
Nur solche Bewerberinnen werden berücksichtigt, die ähnlichen Posten schon bekleidet haben.
Angebote mit Photographie und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3053a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen oder unabhäng. Frau, ehrl. u. fleiß., d. gut bürg. kochen, auch bügeln u. etwas nähen kann, **für alle Hausarbeit sofort** gesucht. Gute Zeugn. u. Empfehl. Beding. Vorzustell. v. 10—12 Uhr. Näh. zu erfr. unt. Nr. B21247 in d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Ehrliches, fleißig. **Mädchen,** das schon in besserem Hause gedient hat, wird auf 1. Aug. gesucht. Näheres B21433 **Augustastr. 11,** I.

Per 1. August suche ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** welches gute Zeugnisse besitzt. 9319.2.1
H. Vollmer, Rheinstraße 75.

Junges Mädchen wird zum Steppen von Militärarbeit sofort gesucht. B21402 **Sofienstr. 99,** III. I.

Sauberes, fleißiges **Mädchen** von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Zu erfragen unter B21461 i. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Ein jüngeres **Mädchen** mit guten Zeugnissen zu kl. Familie **gesucht.** Zu erfragen B21449
Ludwig-Wilhelmstr. 13, 3. St.

Mädchen oder junge Frau zu kleiner Familie (2 Kinder) sofort **gesucht.** Zu erfragen **Kaiserstraße 109,** 3. St. B21458

Tüchtige Rockarbeiterin
für sofort **gesucht.** B21401
J. Wißwässer, Karlstr. 21a.

Lehrmädchen gesucht.
Junges Mädchen, welches das Frisieren gründlich erlernen will, gegen sof. Vergütung sofort gesucht. B21445
Helene Wagner, Douglasstr. 18.

Stellen-Gesuche.

Nettes Fräulein
sucht auf sofort in Kolonialwarengeschäft Stellung. Angebote unter Nr. B21260 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Selbständige Köchin
sucht passende Stellung sofort od. auf 1. August. Angebote erbet. an **Lina Oertel, Scheuern** b. Gernsbach. B21425.2.1

Deutsches Mädchen,
35 Jahre alt, das in der bürgerlichen Küche sowie in allen Hausarbeiten gut bewandert ist, auch gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle** auf 1. oder 15. August.
Angebote u. Nr. B21408 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Israelitisches Mädchen,
welches im Kochen, sowie im Haushalt erfahren ist, **sucht Stelle** in isr. Hause. Angebote unter Nr. B21427 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen, 17 J. alt, **sucht** für nachmittags **Stelle** zu Kindern. B21421
Zähringerstr. 10, 2. Stock.

Für 15jähriges Mädchen,
welches bereits ein Jahr in der Lehre war, wird **Lehrstelle** in **Damenschneiderei gesucht.**
Angebote u. Nr. B21406 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Zu erfrag. **Georg-Friedrichstr. 20,** 4. St. r. B21452

Vermietungen

Schöne B19720
5 Zimmer-Wohnungen
neu hergerichtet, elektr. Licht, **sofort** oder **später Sofienstraße 61 zu vermieten.** Näh. daselbst. 10.6

Einfamilienhaus
mit 7 Zimmer und reichl. Zubehör, nebst Garten, in feinster Lage, sofort billig **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** 5776*
G. Bausback Söhne,
Wilhelmstr. 63.
Telephon 1040.

Einfamilienhaus.
Auf 1. Oktober oder 1. November ist ein **Einfamilienhaus (Neubau)** mit 7 Zimmern, 2 Mansarden, sowie allem Zubehör, elektr. Licht, Wasserleitung u. Garten, in einem Amtsstädtchen des bad. Oberlandes, mit Bahnstation, **zu vermieten oder zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 3015a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.3

Schöne 3-4 Zimmerwohnung
mit gr. Balkon u. allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 10,** 3. Stock, rechts. 8512*

Wohnung zu vermieten.
Georgfriedrichstraße 34, im 5. St., eine sehr schöne 3Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder im Büro Melanchthonstraße 2. 8555

Winterstraße 40
4 Zimmer m. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Schöne **3 Zimmer-Wohnung Putlitzstraße 22,** 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Hinterhaus. B21443.4.1

Schöne **Mansardenwohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. August zu vermieten. B21457
Waldhornstr. 48, II. rechts.

Baumeisterstraße 36 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, **Küche,** Keller an kl. Fam. sof. od. später zu vermieten. Näh. 3. Stock, Vorderh. B20432

Bürgerstr. 13 im Seitenb., 3. St., ist eine frdl. **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Kämmerchen, auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermiet. Zu erfragen parterre. B21420

Philippstraße 14, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Mansarde, mit **Gas und Klosett,** auf 1. Aug. oder später an kleine Familie zu vermieten. B21459.5.1

Rüppurrerstr. 90 ist im Hinterh., 1. St., eine geräum. **2 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. (Gas, Klosett.) Näheres 1. St., Vorderh. B21409

Wilhelmstr. 10, Seitenb., part., sind **2 Zimmer,** Küche, Keller, auf 1. Sept. oder früher zu vermieten. B21408

Winterstraße, nahe Ettlinger- und Bahnhofstraße, ist im 2. St. eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Luisenstraße 9, I. St. B21430

Wohn- und Schlafzimmer, sehr schön möbliert, sind **Hirschstraße 2,** part., rechts, nach Stephanienstr., gehend, zu vermieten. B21413

Mansarde mit Kochofen ist auf 1. August billig zu vermieten.
B21440 **Karl-Friedrichstr. 1,** II. St.

Douglasstr. 22, Hth., IV., r. gut möbl. **Zimmer** sof. bill. zu verm.

Hirschstraße 81, p., schön **möbliert. Zimmer** sof. zu verm. B21441

In Rüppurr (Haltestelle Gartenstadt) ist in ruhigem Hause ein schön möbl. **Zimmer,** evtl. mit Klavierbenützung, an Dame oder Herrn für sof. zu vermiet. Näh. daselbst **Auerstr. 7** II. B21423

Miet-Gesuche.

Alleinstehende Frau, die tagsüber im Geschäfte ist, **sucht schöne 2 Zimmer-Wohnung** in nur gut. Hause der Weststadt. Angeb. m. Preis u. Nr. B21446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.